Kolping daheim

Die neue Vorstandschaft mit Präses Pfr. Matthias Kienberger (rechts). Die Vorsitzende Irmi Heindl erhält zum Dank ein Blumengeschenk und einen Restaurantgutschein.

KOLPINGSFAMILIE WEITER UNTER DER FÜHRUNG VON IRMI HEINDL

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Noch rechtzeitig vor der Einschränkung des gesellschaftlichen Lebens infolge Coronavirus konnte die Kolpingsfamilie ihre Mitgliederversammlung im gut gefüllten Pfarrsaal von Alteglofsheim abhalten.

Die Kolpingsfamilie ist mit 306 Mitgliedern und einem Altersdurchschnitt von 46 Jahren gut für die Zukunft aufgestellt. Präses Pfarrer Matthias Kienberger dankte in seinem Grußwort der Vorsitzenden Irmi Heindl und der gesamten Vorstandschaft für das Engagement in Pfarrei und Pfarreiengemeinschaft. Die Vorsitzende betone stets das Familiäre bei Kolping. Dieser gute Ansatz sei synodal, in der Beutung des Wortes "Zusammenkommen", weil in Familien miteinander geredet werde. Kassier Andreas Alzinger konnte von soliden Finanzen berichten. Die Vorsitzende gab mit einer aufwändigen Präsentation einen ausführlichen Rückblick auf die vielfältigen Aktivitäten, gegliedert nach den Themen Verband, Kirche, sozial und kulturell, Sport und Spiele, sowie Familien.

Liebe Kolpingsfamilie!

Ich danke Allen für das Vertrauen und den Auftrag, für weitere drei Jahre die Kolpingsfamilie zu leiten. Ich werde mich nach Kräften einsetzen.

Zunächst aber rückt jede Planung in den Hintergrund. Das Coronavirus (COVID-19) hat für uns alle nie geahnte Auswirkungen auf das gesellschaftliche, soziale und kirchliche Leben. Auch das Leben im Kolpingwerk ist stark beeinflusst.

Erinnern wir uns mutig daran, was unsere besonderen Stärken als Kolpingsfamilie sind: Solidarität und Verantwortung für einander und vor allem Gottvertrauen. Prüfe jeder für sich, wer in der Nachbarschaft Hilfe und Unterstützung braucht und wie man mit der gebotenen Achtsamkeit solche Hilfe und Unterstützung geben kann. Gehen wir mit Kreativität daran, Mitmenschen nahe zu sein, ohne eine direkte Begegnung. Technische Möglichkeiten unserer Zeit unterstützen uns dabei auf besondere Weise.

Wir sind auch eine Glaubensgemeinschaft. Gott ist nicht abwesend. Im Gebet sind wir miteinander verbunden. Das Gebet stärkt uns. Verbinden wir uns mit unserem Präses, wenn er für die Pfarreiengemeinschaft unter schwierigen Bedingungen die pastoralen Dienste leistet und uns segnet.

Ich wünsche allen Kolpingern Geduld, Mut und Gottvertrauen für diese schwere Zeit und bleibt gesund!

Frohe Ostern & Treu Kolping,
eure

Vorsitzende

Die Kolpingsfamilie betreibt langjährige Einrichtungen, wie z.B. Babygarage oder Wald- und Kulturlehrpfad. Daneben gibt es feste Bausteine im Jahresprogramm, wie Papier- und Kleidersammlungen, Nikolausaktion, Mittwochswanderungen, Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier, Andachten und einiges mehr. Interessante Vortragsabende ergänzen das Jahresprogramm. Alteglofsheim war der Austragungsort des letzten Schafkopfturniers des Kolpingbezirks Regensburg, das jeweils die siegreiche Kolpingsfamilie des letzten Wettbewerbes veranstaltet. Unsere erfolgreiche Mannschaft hat auch das nächste Turnier wieder nach Alteglofsheim geholt. Ein Höhepunkt im familiären Miteinander war ein Bildungs- und Familienwochende in der Kolping-Ferienstätte Lambach mit 60 Teilnehmern.

Die folgenden Neuwahlen brachten nur geringfügig Veränderungen. Vorsitzende ist weiterhin Irmi Heindl mit Stellvertreter Ferdinand Löbbering und Schriftführerin Karin Brucker. Als neuer Kassier wurde David Hartl gewählt. Unterstützt wird der Vorstand durch zwei neue Beisitzer, Florian Menacher und Helmut Schwarzbeck. Die bisherigen Beisitzer Andrea Eberl, Christine Ernst, Hildegard Heindl, Sonja Reisinger und Agnes Weber wurden in ihren Aufgaben bestätigt.

Andreas Alzinger hat die umfangreichen Kolpingfinanzen neun Jahre lang erfolgreich geregelt. Die Vorsitzende bedankte sich herzlich bei ihm, nicht nur für das Kassenamt, sondern auch für die weitere tatkräftige Unterstützung im Vorstand bei vielen Anlässen.

DREIKÖNIGSWANDERUNG

Eine Wanderung für Alt und Jung.

Eine Gruppe von ca. 30 Teilnehmern wanderten bei herrlichstem Sonnenschein zur Wieskapelle. Auf dem Weg und an der Kapelle las die Vorsitzende Meditationen. An der Kapelle stimmte Matthias Fäth gekonnt einige Lieder an.

Im Pfarrsaal hatte Christine Ernst mit ihrem Helferteam Kaffee und Kuchen für die Wanderer nach ihrer Rückkehr vorbereitet. Die Kuchen wurden von fleissigen Kolpingern gespendet und die dreckigen Schuhe brav vor der Tür ausgezogen. :)

FRÜHLINGSERWACHEN IM WALDLEHRPFAD

Im Wald- und Kulturlehrpfad ist auch im 15. Jahr seines Bestehens wieder viel zu tun.

Die Arbeiten eines Jahres beginnen meistens mit dem Säubern der 40 Nistkästen. Bereits im Februar hat Walter Hollmayer, unterstützt durch Sepp Meilinger, Ignaz Eichinger, Walter Röhrl, Matthias und Lucas Fäth, die Kinderstuben für die Vögel hergerichtet.

Konrad Senn hat den Vogelstimmenkasten neu gestaltet und montiert - eines der Highlights am Weg.

Es stehen noch einige größere Arbeiten an, die erledigt werden sollen, sobald es die Ausnahmesituation, in der wir wegen der Coronakrise momentan leben, zulässt.

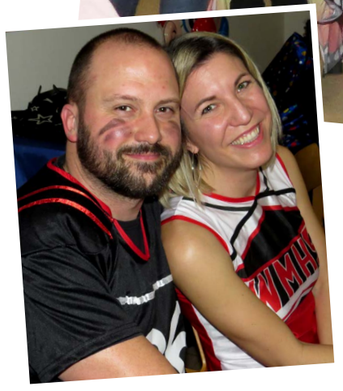
Die Treppen und der Eingang müssen mit Granitsplit aufgefüllt werden - die Gemeinde Alteglofsheim stellt das Material bereit.

Der Experimentierkasten an der Quelle ist zu ergänzen, die arg zerrupfte Eule wird ersetzt.

Der Weitsprungkasten muss mit Rindenmulch aufgefüllt werden.

KOLPINGFASCHING 14. FEBRUAR 2020

Noch mehr Fotos & Videos findet ihr unter:
https://bit.ly/3bxWwhq



Kolping daheim

TERMINE

APRIL 2020

01 MI
MITTWOCHSWANDERUNG
Treffpunkt 10:00 Uhr.
Johanna & Karl Seidl | 09453 - 1637

15 MI
MITTWOCHSWANDERUNG
Treffpunkt 10:00 Uhr.
Johanna & Karl Seidl | 09453 - 1637

18 MI
ALTKLEIDER - UND PAPIERSAMMLUNG
Treffpunkt 08:00 Uhr.
Ferdinand Löbbering | 09453 - 996597

29 MI
MITTWOCHSWANDERUNG
Treffpunkt 10:00 Uhr.
Johanna & Karl Seidl | 09453 - 1637

MAI 2020

05 DI
BEZIRKSMAIANDACHT ADLERSBERG
mit Banner
Andacht 19:30 Uhr
Anschließend Einkehr beim Prössl-Bräu
Treffpunkt 18:30 Uhr am Kirchplatz
Irmi Heindl | 09453 - 996200

08 FR
MAIANDACHT IN DER PFARRKIRCHE
Andacht 19:00 Uhr.
Lisa Schuhmann | 09453 - 8028

13 MI
MITTWOCHSWANDERUNG
Treffpunkt 10:00 Uhr.
Johanna & Karl Seidl | 09453 - 1637

14 DO
ERLERNEN UND AUFFRISCHEN ALTER VOLKSLIEDER
Singen mit Ziehharmonikabegleitung durch Andreas Alzinger sen. im Pfarrsaal.
Beginn: 19:30 Uhr nach der Abendmesse
Sonja Reisinger | 09453 - 9444

27 MI
MITTWOCHSWANDERUNG
Treffpunkt 10:00 Uhr.
Johanna & Karl Seidl | 09453 - 1637

JUNI 2020

10 MI
MITTWOCHSWANDERUNG
Treffpunkt 10:00 Uhr.
Johanna & Karl Seidl | 09453 - 1637

11 DO
FRONLEICHNAM
Prozession in Alteglofsheim mit Banner und Vereinskleidung
Anschließend Bratwürstlgrillen in der Remise.
Christine Ernst | 09453 - 9497 (ab 16:00)

24 MI
MITTWOCHSWANDERUNG
Treffpunkt 10:00 Uhr.
Johanna & Karl Seidl | 09453 - 1637

25 DO
KLOSTER REICHENBACH
Treffpunkt 08:30 Uhr am Kirchplatz.
Ab 09:30 Uhr Besichtigung der Klosterkirche, Klostergärtnerei, Einblicke in Werkstattabläufe und Wohngruppen.
Mittagessen in der Klosterschänke.
Ab 13:00 Uhr Einkaufsmöglichkeit im Klosterladen.
Sonja Reisinger | 09453 - 9444

Die Termine können bis auf weiteres nicht stattfinden.
Weitere Informationen folgen sobald als möglich.

FAMILIENNACHRICHTEN

KOMMUNION

Die Kolpingsfamilie wünscht Gottes Segen zur Heiligen Erstkommunion:

Christian & Constantin Meyer
Marlene Steinberger

FIRMUNG

Die Kolpingsfamilie wünscht den Segen des Heiligen Geistes für die Firmlinge:

Leopold Beck
Luis Braun
Simon Gaul
Kilian Steinberger

GEBURTSTAGE April - Juni

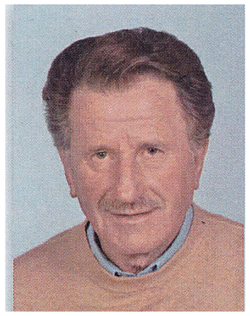
Die Kolpingsfamilie gratuliert herzlich zum Geburtstag:

50 Kathrin Müller (München)
Werner Ederer

75 Rose Meilinger

TODESFÄLLE

O Herr,
gib ihm die
ewige Ruhe!



Willi Heuberger
+ 12. Februar 2020

Kolping-Zitat:

„WENN WIR ERST MIT REDLICHEM WILLEN UND RÜSTIGEM MUTE ANS WERK GEHEN, WIRD GOTT SCHON BEI UNS SEIN. AUF GOTT VERTRAUT UND RÜSTIG FORTGEBAUT, WIR ALLE ZUSAMMEN, DENN DER IST NICHT WERT, DASS MAN IHM HILFT, DER SICH NACH KRÄFTEN NICHT AUCH SELBER HILFT.“

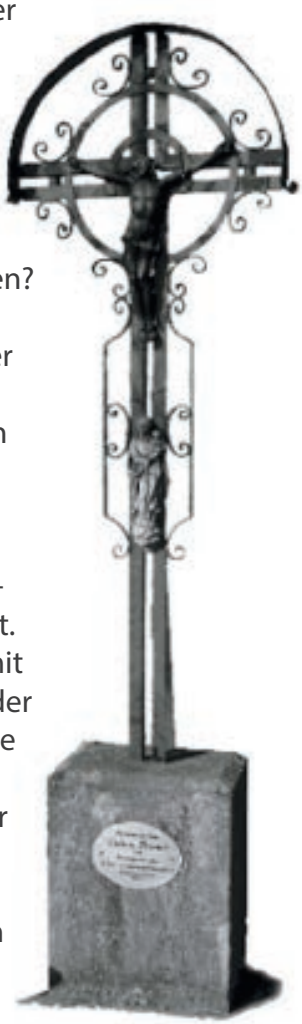
Nächste Kleider- und Papiersammlung: geplant 18. April 2020 - endgültiger Termin offen!

CORONAVIRUS (COVID-19) - DIE GEISEL DER MODERNEN ZEIT?

Wir erleben derzeit durch die Coronakrise eine Situation, die sich niemand in unserer vermeintlich so perfekt beherrschten Welt vorstellen konnte. Dennoch ist diese Seuche mittlerweile auf allen Kontinenten angekommen. Die Globalisierung ist ein immenser Beschleuniger für die Ausbreitung. Epidemien hat es auch in früheren Zeiten immer wieder gegeben. Kann man sich daran orientieren?

Ein Blick in die Geschichte zeigt ähnliche Geschehnisse bei uns, wie wir sie gegenwärtig erleben. Wie sind unsere Vorfahren mit Seuchen und Epidemien umgegangen? Lässt man einmal die Epidemien und Pandemien der jüngeren Zeit beiseite, die in verschiedenen Teilen der Welt gewütet haben, immer weit weg von uns, so ist bisher die Spanische Grippe von 1918-1920 die schlimmste Pandemie der Geschichte.
Sie hat sich unter Kriegsbedingungen ausgebreitet und weltweit 25 bis 50 Millionen Tote gefordert.

Für die Umgebung von Alteglofsheim war ein Ereignis besonders prägend, das weiter zurückliegt, an das wir aber jährlich durch die Wallfahrt nach Aufhausen erinnert werden. 1713 wütete in Regensburg und dem Umland zum letzten Mal die Pest. Sehr gut dokumentiert ist die Seuche zu Regensburg. Man hatte schon Erfahrung mit Ansteckungsgefahren und Quarantäne. Allein die medizinische Versorgung ist mit der Heutigen nicht vergleichbar. „Esst Pimpernell, dann sterbet ihr nit so schnell", lautete eine Empfehlung. Das Pestlazarett war am Unteren Wöhrd. Dort wurden auch die Verstorbenen begraben. Als es aber zu viele wurden, schaffte man sie im Westen vor die Stadt, in den Pestfriedhof von St. Lazarus, heute Stadtpark, Nähe Ostdeutsche Galerie. Es werden 8.500 Todesopfer genannt.
Der Halbbauer Christoph Schwarz schleppte nun Anfang August 1713 die Pest nach Mintraching ein. Von 11. August bis 7. November raffte hier der „Schwarze Tod" 43 Personen dahin. Die ersten fünf Toten wurden im Kirchhof begraben, die anderen im Pfingstwinkel, fast eine halbe Gehstunde vom Dorf entfernt auf dem Weg zum Mintrachinger Holz. Ein großer Grabstein und ein steinerner Sarkophag bezeichnen noch heute den Pestfriedhof.
Besonders stark war Langenerling von der Seuche betroffen. Das Dorf wurde hermetisch abgeriegelt. Es durfte niemand hinein noch heraus. Auch war dort, wie heute, der Besuch von Messen in der Kirche verboten. Am 8. Dezember wurde wieder Gottesdienst gefeiert.



Das 1911 von der Fam. Ludwig Bäumel errichtete und vom OGV Langenerling 1985 instandgesetzte Kreuz am Pestfriedhof

Alteglofsheim war verschont geblieben. Die Pfarrangehörigen gelobten zum Dank einen jährlichen Bittgang nach Haindling. 1923 verkürzte Pfarrer Josef Braun nach bischöflicher Dispens die Wallfahrtsstrecke. Die Wallfahrt führt seither nach Maria Schnee in Aufhausen.
Die Graf Königsfeld'sche Gutsherrschaft ließ zur Danksagung am Weg zwischen Alteglofsheim und Langenerling die St. Sebastianikapelle erbauen.

In Alteglofsheim existieren die Flurnamen „Freithöfl" und „Rochusberg". Diese stammen jedoch aus früheren Pestzeiten.

R. Heindl

Quellen:
M. Erasmus Sigmund Alkofer: Regenspurgisches Pest- und Buß-Denckmahl 1714 | Dr. Schöppler: Die Geschichte der Pest zu Regensburg, München 1914 | Chronik Mintraching | Heimatspiegel Hagelstadt.: Der schwarze Tod in Langenerling. | Pfarrarchiv Alteglofsheim

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kolpingsfamilie Alteglofsheim
Einsteinstraße 5
93087 Alteglofsheim

Redaktion:
Irmi Heindl (Vorsitzende)
Tel. 09453 / 996200
Julia Heindl
redaktion@kolping-alteglofsheim.de

Bilder in dieser Ausgabe, soweit nicht anders angegeben:
Heindl | Meilinger